

Brina Kušej (18) & Hanna Novak (18)

Studentinnen

GEMEINSAM IN DER ZWEIZAHL

Wir wurden in Kärnten geboren. Aufgewachsen sind wir aber in zwei Kärnten, und in beiden leben wir. Zwei Nationalitäten, zwei Sprachen, zwei Muttersprachen. Wir haben beide Sprachen gelernt. Wir sprechen beide Sprachen. Wir schreiben in beiden Sprachen. Wir unterhalten uns in beiden Sprachen. Unsere Umgebung, die Natur, unsere Eltern, Freunde, unsere Geschichte sind zweisprachig.

Meine Heimat – Kärnten, versteckt jedoch ihre Zweisprachigkeit, die so dicht mit ihr verwoben ist. Zwar erzählen sie uns immer wieder, wie wertvoll Sprachen sind und sagen »VEČ JEZIKOV ZNAŠ, VEČ VELJAŠ« (»Je mehr Sprachen du kannst, umso mehr bist du wert«).

Aber damit meinen sie nie unsere Muttersprache, das Slowenische. Denn in Kärnten kann Slowenisch nur zusammen mit anderen Sprachen existieren, es wird nie einen eigenen Wert haben.

Kärnten ist nicht zweisprachig, es ist mehrsprachig, ist Deutsch, Englisch, Italienisch. Für diese Sprachen gilt »VEČ JEZIKOV ZNAŠ, VEČ VELJAŠ«, dieses slowenische Sprichwort hat in Kärnten – na Koroškem – nicht die gleiche Bedeutung, hier wird der ursprünglichen Bedeutung eine neue hinzugefügt:

»wenn du nicht Slowenisch kannst, bist du mehr wert.«

»WER SLOWENISCH KANN, IST WENIGER WERT«

»SLOWENISCH VERSTEHT EH KANA«

Unsere Muttersprache ist ein Teil von uns, von unseren Gedanken, Träumen, Gefühlen. Sprache, Muttersprache, Slowenisch, Zweisprachigkeit liegen uns am Herzen, mehr noch, sind Teil von uns, sind die Grundlage unserer Identität.

Im Slowenischen gibt es die Zweizahl, im Deutschen nicht, es kennt nur eines oder mehr. In unserer Heimat werden wir immer nur eine oder mehrere sein, einsprachig oder mehrsprachig, aber niemals zweisprachig.

Verloren in der Einsamkeit oder verloren in der Mehrzahl.

Na Koroškem – in Kärnten spielt sich immer derselbe Kampf ab.

Einer gegen mehrere, Mehrheit gegen Minderheit, die Stärkeren gegen die Schwächeren.

Anstatt dass wir alle gemeinsam in der Zweizahl leben.